

Feeling So Blue

Und dann kam ER in sein Leben

Von -Sasa-chan-

Kapitel 18:

Seufzend lehnte Sasuke sich zurück, endlich hatte er Mittagspause. Eigentlich ging er dann immer in die Cafeteria, etwas essen, oder zumindest holte er sich Kaffee. Aber Sasuke aß auch jetzt nichts, ihm war irgendwie etwas übel. Er hielt sich lieber an Wasser, damit er nicht kollabierte, denn hier im Büro war es wirklich warm. Trotz der Klimaanlage war es stickig und anstrengend, und ohne Wasser und Nahrung war ein Kollaps da nicht weit. Aber Sasuke überlebte es und arbeitete dann ohne was gegessen zu haben weiter. Er würde sich später einfach sagen, dass es Zeit sparte.

Naruto würde Sasukes Vorlieben bestimmt hinbekommen, doch auf der Liste stand auch alles, was Sasuke hasste. Das waren so viele Sachen, dass der Blonde eine Braue hochzog und dann einfach das Papier zerknüllte.

„So etwas brauche ich nicht“, meinte Naruto selbstbewusst und warf die kleine Papierkugel in Richtung des Papierkorbes. Doch getroffen hatte er nicht.

Naruto setzte sich in Bewegung. Als er bei dem Zettel ankam, schnappte er sich den leeren Mülleimer und stülpte ihn falschherum über die Papierkugel.

„So. Wenn du nicht zum Papierkorb willst, geht er eben zu dir!“ Der Blonde lachte auf und stellte ihn dann wieder richtigerherum hin. Dann traf er auch endlich hinein.

„Geht doch. War ja gar nicht so schwer.“

Nun beschloss Naruto, die Wohnung zu erkunden. Diese war auf jeden Fall fast schon zu groß, um es noch als Wohnung zu bezeichnen. Alles hier war so edel und machte den Anschein, als wäre es noch nie benutzt worden. Die Möbel waren schlicht gehalten, in hellen Tönen und nicht zu vollgepackt. Es wirkte, als wäre alles hier verdammt teuer gewesen und man dürfte nichts davon anfassen, weil es sonst seinen edlen Glanz verlieren konnte. Auf den Fensterbrettern standen vereinzelt Orchideen neben anderen Deko-Objekten, die von einem weißen Seidenvorhang untermalt wurden. Im Wohnzimmer stand ein riesiger Fernseher, vor ihm eine Wii U, eine Playstation 4, eine riesige Stereoanlage und ein Schaltkreis für die Sicherheitsanlage.

„Die protzen ja total... Ich finde das ja schon cool, aber das ist doch arg übertrieben.“ Er zuckte mit den Schultern, dann machte er sich auf den Weg in die Küche. Naruto fielen fast die Augen aus dem Kopf. Die Küche sah aus, wie geleckert. Sie war in einem zarten Grau gehalten, welches gut in die räumliche Atmosphäre passte und der Küche

einen heimeligen Touch gab. Die Wände waren nicht zu dunkel, sondern in einem leichten hellgrau gestrichen. Die Arbeitsflächen bestanden aus feinstem Marmor, alles hier wirkte wie in einer Profiküche für Menschen, die ihr Leben damit verbrachten, hier drin zu kochen. Aber auch dieser Raum wirkte, als wäre er noch nie benutzt worden und gerade frisch von der Möbelfirma abgeliefert worden. Naruto schüttelte nur leicht den Kopf. Ihn interessierte es, was es im Kühlschrank gab, also ging er auf das silber-graue Gerät zu und öffnete die rechte Tür. Naruto fand, dass dieser Kühlschrank zu groß für nur zwei Personen war. Sein Blick fiel sofort auf den teuren Wein, mit dem die beiden Jungs echt noch einen draufsetzten. Weiter besah er sich das frische Gemüse, begleitet von anderen Zutaten, die alle sehr gesund aussahen. Auch den Gefrierschrank auf der linken Hälfte des Geräts analysierte er und stellte ernüchtert fest, dass die beiden absolut keine Fertigprodukte besaßen. Er ernährte sich selbst meist nur von Fertigprodukten, da ihm das Kochen überhaupt nicht lag.

Dann ging er weiter und begutachtete den Rest der Wohnung. Das Badezimmer und die Toilette waren getrennt voneinander. Im Bad fand er eine Dusche mit Regenduschkopf, ein Fußwaschbecken, zwei normale Waschbecken mit großem Spiegel davor und eine große Badewanne vor, die locker für drei Personen reichte, wenn man sich ein wenig zusammenquetschte. Auch hier glänzte alles förmlich vor Sauberkeit.

Sasuke ist bestimmt ein Putzteufel. Bei diesem Gedanken musste er grinsen. Die Vorstellung, wie Sasuke mit Schürze und einer Schleife auf dem Kopf durch die Wohnung sauste, war echt witzig.

„Ein Entenärschchen mit Schleifchen!“ Naruto fing an zu prusten. Lachend verließ er das Bad wieder. Doch es gab ein Zimmer, welches er noch nicht erkundet hatte, und das war Sasukes.

„Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß.“ Und schon lag Narutos Hand am Türgriff zu Sasukes Zimmer. Vorsichtig öffnete er die Tür, fast zu vorsichtig, als könnte ihm gleich etwas entgegen springen. Im Gegensatz zur restlichen Wohnung sah Sasukes Zimmer ziemlich düster aus. Die Wände waren in einfachem Weiß gehalten und alles wirkte sehr traurig. Das Zimmer war blitzblank und ordentlich, aber irgendwie herrschte hier eine gruselige Atmosphäre. Die dunkelblauen Vorhänge verdunkelten den Raum und schluckten das Tageslicht von draußen.

Dann sah Naruto ein Paket auf dem Schreibtisch stehen.

Das ist doch das Paket, welches ich ihm gebracht habe. Was da wohl drin ist? Kurz überlegte Naruto, dann schüttelte er heftig den Kopf.

Hör auf, so etwas macht man nicht! Aber ich würde so gerne mehr über ihn wissen. Der Blonde starrte das Päckchen an, als ob es sich dann von alleine öffnen würde.

Naruto fiel auf, dass Sasuke keine Bilder mit Erinnerungen hatte. Im Gegensatz zu ihm hatte der Uzumaki eine ganze Steckwand voll mit Bildern aus seiner Schulzeit und von gemeinsamen Erlebnissen mit seinen Freunden. Er sah sich näher um und entdeckte einen kleinen Rahmen. Also hatte Sasuke doch ein Bild! Naruto nahm es vorsichtig in die Hand. Auf dem Bild waren Sasuke und Yoi zu sehen. Das Bild schien schon älter zu sein, da sie darauf noch etwas jünger wirkten. Naruto vermutete, dass es wohl aus

ihrer Schulzeit stammte. Leicht lächelte er.
„Er wird ihn bestimmt sehr vermissen.“